

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebis Wochenschau



- **Minus 3 Plus %.** Da hätten wir wieder so einen gut eidgenössischen Kompromiss: Die Radio/Fernseh-Gebühren sollen im kommenden Oktober nicht um 29,5%, sondern bloss 26,5% (von 207 auf 262 Franken) aufschlagen ...
- **Dusche.** Europa freute sich aufs Sommerwetter. Da kam der Reagan.
- **Zerrindex.** Der Arbeitgeber-Zentralpräsident Fritz Halm hat festgestellt, dass 1981 die Schweizer Unternehmer über 2 Milliarden Franken zuviel Ausgleich für eine Teuerung bezahlten, «die in Tat und Wahrheit gar nie stattgefunden hat».
- **Pressdschungel.** Die neue «Züri Woche» gleicht ihrem schmächtig verblichener Vorgänger «Züri Leu» nicht nur sehr – sie ist sogar noch ähnlicher.
- **Das Wort der Woche.** «Stimmbürgertreffen» (gefunden in der «Coop-Zeitung»; gemeint war das Eidg. Gesangfest in Basel).
- **Pedalo.** Die Zahl der gelösten Velonummernschilder hat 1981 erstmals die Zweimillionengrenze überschritten. Bereits macht sich ein Mangel an Velowegen bemerkbar.
- **1:1.** Ein Statistiker hat nachgezählt, dass in der Schweiz fast gleich viele Einwohner (6 356 300) wie Hühner (6 366 700) leben. Daher das Gegacker!
- **Klima.** In Luzern schliesst Walter Lätsch, der letzte Schirmmacher der Innerschweiz, seinen Laden.
- **Unfair Play.** Je höher die SRG-Gebühren, um so lachender der Dritte – Schwarzahörer und -seher.

- **Obsimismus.** Massgebende Experten rechnen ab Mitte der achtziger Jahre mit steigenden Erdölpreisen. Es wird immer leichter, ein massgebender Experte zu sein.
- **Klauenseuche.** Aus anderen Kantonen im Auto angereiste Liebhaber stahlen den Wallisern sackweise Spargeln von den Feldern.
- **Die Frage der Woche.** Im Berner «Bund» fiel die südafrikanisch angehauchte Apfelfrage: «Ist der Granny-Smith-Esser neutral?»
- **Fussball-WM.** Seit Sonntag ist die Menschheit wieder einmal im Trancezustand und gerät in Wechselbäder von vulkanischem Entzücken in lähmendes Entsetzen. – WM: Welche Massenhysterie!
- **Zürich beim Arzt.** Der neue Stadtpräsident, Dr. med. Thomas Wagner, hielt eine einstündige Junifestansprache, in welcher er über den Gesundheitszustand der Stadt Diagnose stellte und Therapie-vorschläge unterbreitete.
- **Ausstand.** Ein Streik in den Talbot-Autowerken bei Paris hat 40 Verletzte gefordert. Willst du nicht mein Streikbruder sein, so schlag' ich dir den Schädel ein!
- **Die Platte der Woche:** «Gschichten aus dem Wienerwald», Walzerfolge von F. J. Strauss, Duzfreund von Hahnvater Jahn, untermalt vom Flügelrauschen des Pleitegeiers über dem Guggeli-Imperium.
- **Boulevard-Stil.** Titelseite Blick 2.6.: «Harter Schlag für Prinz Charles.» Beim Polospiel erhielt seine königliche Hoheit einen Schlag auf den Mund, und eine Grossphoto zeigt den Bedauernswerten, wie er Blut vom Mund wegwischt. Daneben eine kleine Notiz über den Falklandkrieg mit dem Opfertod junger Briten.

Fragen an Radio Seldwyla



Frage: Ich befinde mich in einem schrecklichen Dilemma: Einerseits unterstütze ich vorbehaltlos die Bestrebungen der europäischen Friedensbewegung, welche nachdrücklich die sofortige Abrüstung in Ost und West fordert; andererseits bin ich aber

auch aktiver Gewerkschafter. Deshalb meine Frage: Darf ich mich, entgegen meinen Überzeugungen, notfalls überhaupt an einem Arbeitskampf beteiligen?

Antwort: Als Pazifist sind Sie natürlich Ihrem Gewissen nach an die unbedingte Einhaltung der partnerschaftlich vereinbarten Friedenspflicht gebunden – damit die Rüstungsindustrie ihre Waffenausfuhr in Konfliktgebiete unter allen Umständen aufrechterhalten kann.

Frage: Wie ich gelesen habe, sollen Angehörige eines Zivilschutz-Kaderkurses im Wettinger Klostergebäude übungshalber

irrtümlich eine Liegenschaft abgerissen haben, obwohl dafür noch gar keine rechtsgültige Abbruchbewilligung vorlag. Was halten Sie von solchen vorschnellen Blitzaktionen?

Antwort: Damit ist doch der beste Beweis für die Schlagkraft unserer gutausgebauten Zivilschutzorganisation erbracht, die es gewohnt ist, im Ernstfall einzugreifen, bevor es zur Katastrophe kommt.

Frage: Im Zusammenhang mit Verkehrs- und Polizeiberichten lese ich als in Ehren ergraute Fussgängerin (mit Halbtaxabonnement) immer wieder von Pro-

millen. Können Sie mir bitte verraten, was Promillen sind?

Antwort: Ganz einfach: Promillen sind eine vom Gesetzgeber geschaffene Sitzgelegenheit für Automobilisten.

Aufgegabelt

Die Schweiz ist ein Land, das immer Veränderungen gemacht hat. Die Meinung, die Schweiz sei konservativ, ist völlig falsch. Wir sind, geschichtlich gesehen, ein revolutionärer Staat. Die Meinung, dass in der Schweiz Veränderungen nicht möglich seien, ist historisch gesehen unwahr.

Markus Kutter

berner oberland
Jungfrau-Region.

GGM
Gondelbahn
Grindelwald
Männlichen

vielseitiges Wandergebiet
leicht erreichbar

familienfreundlich
Bergrestaurant
1200 bei der Talstation

HOTEL
Knecht
APPENZELL
M. + R. KNECHTLE / TEL. (071) 87 10 25

Reihengaragen + Zweckbauten
Ihr Wunsch-Projekt ist unsere Norm! Wir geben Ihnen die Baueingabepläne! Wir bauen zeitgemäss und liefern im Bausatz oder schlüsselfertig!
● Verlangen Sie jetzt unsere Gratis-Prospekte!
● Informieren Sie sich kostenlos in den grossen Uninorm Zweckbauten- u. Bauelemente-Ausstellungen!

Uninorm AG
5623 Boswil ☎ 057 77 44 66 ● 9500 Wil ☎ 073/25 22 44

uninorm
...Ihr Partner!

Pontresina
Engadin

HOTEL LA COLLINA
Das gemütliche Ferienhotel
Sehr ruhige Lage in Park.
Liegewiese, Sonnenterrasse.
Stüvetta-Bar. Nähe Tennis.

Fam. B. van Engelen-Schneider
7504 Pontresina – Tel. 082 / 6 64 21